



ЕВРОПЕЙСКИ ПАРЛАМЕНТ    PARLAMENTO EUROPEO    EVROPSKÝ PARLAMENT    EUROPA-PARLAMENTET  
EUROPÄISCHES PARLAMENT    EUROOPA PARLAMENT    ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΟΒΟΥΛΙΟ    EUROPEAN PARLIAMENT  
PARLEMENT EUROPÉEN    PARLAIMINT NA HEORPA    PARLAMENTO EUROPEO    EIROPAS PARLAMENTS  
EUROPOS PARLAMENTAS    EURÓPAI PARLAMENT    IL-PARLAMENT EWROPEW    EUROPEES PARLEMENT  
PARLAMENT EUROPEJSKI    PARLAMENTO EUROPEU    PARLAMENTUL EUROPEAN  
EURÓPSKY PARLAMENT    EVROPSKI PARLAMENT    EUROOPAN PARLAMENTTI    EUROOPARLAMENTET

[Martin Häusling MEP, 60 Rue Wiertz, B-1047 Bruxelles](mailto:Martin.Hausling@mepp.eu)

Bundesverband Praktizierender Tierärzte e.V.  
Präsidium  
Hahnstr. 70

60528 Frankfurt

11. August 2021

Sehr geehrter Dr. Siegfried Moder,  
sehr geehrte Präsidiumsmitglieder,

mit der gestern am 10.08.21 von Ihrem Verband gestarteten „Unterschriftenkampagne gegen weitreichendes Antibiotikaverbot“ verbreiten Sie leider unrichtige Aussagen. Sie widersprechen dem Stand der Debatte in den Ausschüssen des EU-Parlamentes.

Falsch ist bereits der von Ihnen gewählte Begriff ‚weitreichendes Antibiotikaverbot‘. Diese Formulierung suggeriert, das Parlament wolle allgemein den Einsatz von Medikamenten bei Tieren verbieten. Dies ist eine Irreführung. Ihre Behauptung stimmt nicht mit dem überein, was im Umwelt- und im Gesundheitsausschuss des Parlamentes diskutiert und beschlossen wurde.

Richtig ist, dass wir eine konsequente Regulierung beim Einsatz von Reserveantibiotika in der Tiermast (!), und zwar in der Massentierhaltung (!), einfordern. Weder die Einzeltierbehandlung ist davon betroffen, und schon gar nicht sind Haustiere von dieser Forderung tangiert.

Das EU-Parlament hat in der Debatte ausdrücklich herausgestellt, dass wir die großflächige Verabreichung von Reserveantibiotika insbesondere in der Mast von Puten, Hühner und anderen Geflügelarten stärker begrenzen wollen. In der sogenannten Metaphylaxe werden 30.000 Tiere behandelt, obwohl nur ein Tier krank ist. Diese absurde und gefährliche Anwendungspraxis ist in der Kritik, und nicht die Einzelfallbehandlung, wie Sie das wahrheitswidrig in Ihrer Kampagne behaupten.

Falsch ist zudem Ihre Behauptung, der parlamentarische Prozess dazu fand „weitgehend im Verborgenen statt“.

Richtig ist, dass alle Sitzungen im Livestream zu verfolgen waren und auch jetzt im Nachgang angesehen werden können. Überdies sind alle Unterlagen öffentlich zugänglich.



ЕВРОПЕЙСКИ ПАРЛАМЕНТ    PARLAMENTO EUROPEO    EVROPSKÝ PARLAMENT    EUROPA-PARLAMENTET  
EUROPÄISCHES PARLAMENT    EUROOPA PARLAMENT    ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΟΒΟΥΛΙΟ    EUROPEAN PARLIAMENT  
PARLEMENT EUROPÉEN    PARLAIMINT NA HEORPA    PARLAMENTO EUROPEO    EIROPAS PARLAMENTS  
EUROPOS PARLAMENTAS    EURÓPAI PARLAMENT    IL-PARLAMENT EWROPEW    EUROPEES PARLEMENT  
PARLAMENT EUROPEJSKI    PARLAMENTO EUROPEU    PARLAMENTUL EUROPEAN  
EURÓPSKY PARLAMENT    EVROPSKI PARLAMENT    EUROOPAN PARLAMENTTI    EUROPAPARLAMENTET

Falsch ist, dass „das Europäische Parlament wissenschaftliche Fakten ignoriert“.

Richtig ist vielmehr das Gegenteil. In diesem Fall wurde insbesondere die Humanmedizin berücksichtigt.

Enttäuschend ist zu sehen, wie Sie als Verbandsvertreter auftreten und Ihre tierärztlichen Kolleg\*innen unsachlich informieren. Dass Sie ausdrücklich auf eine Petition hinweisen, die mich persönlich in ein falsches Licht setzt, ist eine zusätzliche und sehr fragwürdige Handlung. Mit Ihrem Aufruf leiten Sie Aktivitäten ein, die alle privaten Tierhalter\*innen völlig unnötig verunsichern und zugleich gegen mich aus völlig ungerechtfertigten Gründen aufbringen.

Medizinisch ist es allerhöchste Zeit, sich dafür einzusetzen, dass wir auch in Zukunft noch wirksame Antibiotika zur Verfügung haben. Dass Sie sich dem entgegenstellen und an dem bisherigen Zustand, also dem großflächigen und vorsorglichen Einsatz von Reserveantibiotika in der Mast der Massentierhaltung, festhalten, lässt Zweifel an Ihrer medizinischen Kompetenz aufkommen.

Hiermit fordere ich Sie auf, zumindest die obig angeführten Falschaussagen bis zum 13. August 2021 zu korrigieren. Sollten Sie diese Falschaussagen aufrechterhalten, behalte ich mir juristische Schritte vor.

In Erwartung einer zeitnahen Antwort,

Martin Häusling, MEP